

Zu Kreuz und Wetterhahn

FAMILIENBETRIEB Josef Palmen und Sohn Michael sind Schlosser, Schmiede und Restauratoren.

Von Wolfhard Petzold

Sie kennen jeden Krefelder Kirchturm, und in ihrer Werkstatt lodert noch eines von nur zwei Schmiedefeuern in der Stadt. Der Familienbetrieb Palmen hat sich auf Spezialgebiete des Metallbaus sowie der Kunst- und Bauschlosserei konzentriert und ist damit weitgehend konkurrenzlos. Wer das Besondere liebt und sein Haus mit einem handgeschmiedeten Zaun umringen möchte, ist bei dem Fachbetrieb für Schlosser-, Schmiede- und Restaurierungsarbeiten von Josef Palmen im Gewerbegebiet Fichtenhain an der richtigen Adresse. Die Kunden sollten dann schon über das „nötige Kleingeld“ verfügen, denn ein solches Kunstwerk ist ein Stück teurer als ein Zaun aus dem Baumarkt, sagen Josef und Michael Palmen.

SERIE DAS HANDWERK IM WANDEL

Die Zahlungsmoral ist im Gegensatz zu manch anderer Branche offenbar kein Problem, denn die Kunden zahlen stets pünktlich. Der Firmeninhaber jedenfalls zeigt sich zufrieden.

Aller Unkenrufe zum Trotz müsse er auch die Stadt Krefeld loben, die bei öffentlichen Aufträgen in der Regel innerhalb von zwei Wochen zahle. Etwa die Hälfte der Auftraggeber sei öffentlich, der Rest privat. Die Kundschaft komme aus Krefeld und vom linken Niederrhein. Vor allem die Spezialisierung auf das Restaurieren von Kirchen habe sich per Mund-zu-Mund-Propaganda unter Pfarrern und Pastoren herumgesprochen und sich so zum Selbstläufer entwickelt. Ob Turmkreuz oder Wetterhahn, ob Geländer, Treppe oder Einbruchssicherung, ob Schrein für die Madonna oder sakraler



Josef (l.) und Michael Palmen schmieden das Eisen, so lange es noch heiß ist.

Foto: Lothar Strücken

Kunstgegenstand – von der Neuanfertigung über die Rekonstruktion bis zur Restaurierung werden alle Arbeiten aus Stahl fachgerecht ausgeführt. In den 33 Jahren seit Gründung des Betriebes hat der Schlossermeister viele Kirchen der Region kennen gelernt. Auch das Stadtwappen des Krefelder Rathauses wurde restauriert und neu vergoldet, nachdem der Bischofsstab gestohlen worden war.

Die Firma war auch an den Häusern Lange und Esters tätig

Der Ruf ist so gut, dass das Unternehmen bei der Wiederherstellung historischer Gebäude von den Architekten regelmäßig beauftragt wird. Für die Restaurierung der Fenster und Tore der Villen Lange und Esters an der Wilhelmshofallee, die von Ludwig Mies van der Rohe erbaut wurden, hat der Betrieb im Jahr 2000 den „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege im Metallbauerhandwerk“ erhalten. So etwas spricht sich herum: Zurzeit werden in der Krefelder Werkstatt die Fenster für die historischen Gebäude der Bühler Stahlwerke in Düsseldorf rekonstruiert, auf deren Gelände ein Gewerbepark entsteht.

Firmen- und Familienphilosophie ist es, das klassische Handwerk zu pflegen, alte Techniken zu erhalten und zeitgemäße Konstruktionen weiterzuentwickeln. Darin sind sich Vater und Sohn einig – und daran soll sich auch nichts ändern, wenn Michael in einigen Jahren den Betrieb übernimmt.

„Geprüfte Restauratoren“ – ein Wettbewerbsvorteil

Beide sind „geprüfte Restauratoren“ – ein Wettbewerbsvorteil. „Außerdem sind wir Schweißfachbetrieb nach DIN 18 800 und nur wenige Betriebe haben den Schweißernachweis“, sagt Metallbauhandwerksmeister Michael stolz. Das bedeutet, dass er eine Fortbildung zum internationalen Schweißfachmann absolviert hat und den Eignungsnachweis regelmäßig wiederholen muss. Auch die Schweißergesellen müssen alle zwei Jahre zur Prüfung.

Nach vier konjunkturell schlechteren Jahren laufe es seit über einem Jahr wieder besser. Die Konjunkturschwäche hat der Betrieb dank seiner Spezialisierung unbeschadet überstanden. Allerdings seien nötige Preisanpassungen noch nicht durchsetzbar. Die Mehrwertsteuererhö-

■ FIRMA PALMEN

DER BETRIEB Josef Palmen Metallbau, Kunst- und Bauschlosserei Meisterbetrieb, Restaurator im Schmiede-Schlosserhandwerk, Schweißfachbetrieb. Gegründet: 1974. Inhaber: Josef Palmen. Adresse: Höffgeshofweg 8a (ab September: Breuershofstraße), 47807 Krefeld, Ruf: 02151-933940, E-Mail: info@metallbau-palmen.de
 www.metallbau-palmen.de

hung habe das Geschäft nicht spürbar belastet. Weil Werkstatt und Lager „aus allen Nähten platzen“, zieht der Betrieb im September komplett in eine doppelt so große Halle in die benachbarte Breuershofstraße um.

Die fünf Mitarbeiter werden dann um einen dritten Auszubildenden ergänzt. „Sauberkeit und Benehmen sind noch immer gute Argumente beim Kunden“, achtet der Senior bei den Beschäftigten auf das Auftreten und hat dafür sogar einen „Knigge für Handwerker“ aufgetan.